Medien in der Praxis der Familienhilfe

Erfahrungen und Ideen

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie einige Praxisprojekte aus den Bereichen Familienbildung, Hilfen zur Erziehung, Jugendschutz und Jugendförderung zusammengestellt. Sie wurden während der Qualifizierungsmodule von Fachkräften entwickelt und sind kurz–, mittel- oder langfristig geplant. Das Gros dieser Konzepte hat den Praxistest bereits bestanden, einige wenige waren zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Broschüre noch nicht umgesetzt.

Die hier aufgeführten Beispiele geben einen ersten Einblick in die medienpädagogische Themenvielfalt und sind als praktische Anregungen für eigene Ansätze zu verstehen. Wir verdanken sie dem Engagement, der Erfahrung und dem Ideenreichtum der TeilnehmerInnen der Fortbildungsinitiative, die diese gemeinsam mit erfahrenen MedienpädagogInnen im Rahmen der Module entwickelt (und z.T. im Nachgang dazu realisiert) haben. Die hier zusammengetragenen Informationen basieren auf den Angaben der jeweiligen Projektverantwortlichen vor Ort und sind daher z.T. unterschiedlich gewichtet und ausgeführt (zu den beteiligten Institutionen vgl. auch "Kontakte").

> **Zu allen hier vorgestellten Arbeitsansätzen und zur konzeptionellen Entwicklung und Realisierung eigener Vorstellungen können gerne Rückfragen an das JFC Medienzentrum Köln gerichtet werden.**

Wir möchten: **Ihnen Mut machen,**

Sie neugierig auf die Arbeit mit Medien machen,

Sie auch in Zukunft bei einer maßgeschneiderten Projektplanung unterstützen.

Alleinerziehend

Ist das Thema in der Familie Tabu?

Fachbereich Familienbildung	**Zielgruppe** Alleinerziehende Männer und Frauen mit Kindern
Zeitbedarf Bildungswochenende alternativ Seminarreihe	**Medieneinsatz** Digitale Fotokamera, Laptop

Zielsetzung Das Angebot soll Eltern und Kindern einen gemeinsamen Erlebnisraum schaffen. Medien werden eingesetzt, um die spezifische Situation als Alleinerziehende/r in der Familie zu thematisieren. Typische Familiensituationen sollen in einer Fotosequenz dargestellt werden, die von den beteiligten Familienmitgliedern selbst erarbeitet wird. Angestrebt wird eine Erweiterung der Medienkompetenz in den Bereichen Mediennutzung (Umgang mit der digitalen Fotokamera), Medienkritik (Bildmanipulation am Computer) und Mediengestaltung (Bildbearbeitung am Computer).

Inhalt Rollenspiele vor der digitalen Fotokamera, durch die das Bewusstsein für Körpersprache geschärft und Kreativität gefördert wird.
Im ganzen Ablauf wird Wert darauf gelegt, dass Kooperation eingeübt und die Kommunikation zwischen Kindern und Eltern gefördert wird. Die TeilnehmerInnen erstellen eine Fotostory unter besonderer Berücksichtigung der Körperhaltungen und Gesten der Beteiligten.

Abschluss Präsentation der unterschiedlichen Fotogeschichten
Rückmeldebogen (Selbsteinschätzung der TeilnehmerInnen)

Personal zwei DozentInnen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e.V.

Material Verkleidungskiste, Schminke, Verpflegung, digitale Fotokamera, Laptop

Kontakt Claudia Hergarten und Stephan Janson.
Die freiberuflich tätigen DozentInnen sind gerne bereit, dieses Konzept auch bei Ihnen umzusetzen.

Bildungswochenende für Alleinerziehende

Fachbereich Familienbildung	**Zielgruppe** Alleinerziehende Männer und Frauen mit Kindern
Zeitbedarf Bildungswochenende (3 Module à 6 Ustd)	**Medieneinsatz** Digitale Video- und Fotokamera, Laptop

Zielsetzung Das Seminar soll Eltern und Kindern gleichermaßen die Beteiligung von Medien an ihrem alltäglichen Leben verdeutlichen. Wichtig hierbei ist die Bestandsaufnahme: Was besitzen wir für Medien? Wie lange, wie oft und warum nutzen wir sie? Gibt es Unterschiede bei der Nutzung von Eltern und Kindern? Durch den kreativen Medieneinsatz erhöht sich die Medienkompetenz der TeilnehmerInnen in den Bereichen Medienkunde (u. a. Erlernen des Umgangs mit der Digitalkamera), Mediengestaltung (u. a. Bildbearbeitung am Computer), Mediennutzung (u. a. Reflexion des eigenen Nutzungsverhaltens) und Medienkritik (u. a. Kennenlernen der Möglichkeiten der Bildmanipulation am Computer).
Das Seminar richtet sich bewusst an Alleinerziehende, da speziell diese Gruppe sehr interessiert an dieser Veranstaltungsform ist.

Inhalt Nach Bestandsaufnahme des eigenen Medienbesitzes und der Nutzung (Fernseher, Computer, Telefon, Handy etc.) Verständigung über exemplarische Nutzungssituationen, weitere Ausarbeitung in kleinen Gruppen, danach szenische Darstellungen vor digitaler Foto- oder Videokamera. Einlesen der Ergebnisse in den Computer und Bearbeitung, evtl. Ergänzung mit Einleitungstext und Sprechblasen.

Abschluss Präsentation der Geschichte vor der ganzen Gruppe. Alle TeilnehmerInnen bekommen eine CD-ROM mit den Geschichten.

Personal Pädagogische Leitung, Medienfachfrau/mann, Kinderbetreuung

Material Digitale Video- und Fotokamera, Laptop, CD-ROMs (zum Brennen der Ergebnisse), Verkleidungskiste, Bastelmaterialien, Moderationskoffer, Spielmaterialien.

Kontakt AWO Familienbildungswerk Grevenbroich

Elternabend

Familie und Fernsehen

Fachbereich	Zielgruppe
Familienbildung	Eltern mit kleinen Kindern
Zeitbedarf	**Medieneinsatz**
Abendveranstaltung	Fernseher, Videorecorder, TV-Mitschnitte, digitale Fotokamera

Zielsetzung

An diesem Abend soll der Austausch der Eltern untereinander über den Umgang mit Fernsehen angeregt werden. Ihre Fragen und Unsicherheiten bilden den Ansatzpunkt für die Diskussion. Durch die Selbstreflexion der Eltern anhand der eigenen Medienbiografie soll eine neue Perspektive auf die Mediennutzung der Kinder möglich werden. Wichtig ist die Erkenntnisvermittlung, dass auf individuelle Situationen jenseits von Patentrezepten individuell reagiert werden muss. Anregungen zur kritischen Auseinandersetzung mit Medieninhalten sollen gegeben werden.

Inhalt

Auftakt mit Medienspiel "Der gläserne Medienmensch" (s. S. 39), anschließende Vorstellung im Plenum unter Berücksichtigung der Frage: "Welche Fernseherfahrungen haben meine Kinder bisher gemacht?" Antworten werden gesammelt. Danach wird ein Medienkuchen für den Alltag der Kinder ausgefüllt: Jedes Medium erhält ein Tortenstück in der Größe der prozentualen Nutzung (s. S. 39).
Alternativ: Rollenspiel "Familie ist daheim" mit anschließender Diskussion. Als praktisch-kreativer Teil ist z.B. eine digitale Fotostory (Kinder beim Fernsehen) denkbar. Zusätzlich erfolgt in Gruppenarbeit Diskussion über wichtigste Probleme und häufigste Fragen mit Abschluss im Plenum.

Abschluss

Vorstellung von Ratgeber-Literatur und altersgerechten Fernsehsendungen, Videos, DVDs und Büchern.

Personal

Dozentin

Material

Packpapier, runde Zettel, dicke Stifte, Tesafilm, Büchertisch, kostenlose Informationsmaterialien, TV-Mitschnitte, Videorecorder/Fernseher

Kontakt

Städtische Familienbildungsstätte Wuppertal

Alte Märchen neu (digital) verpackt

Fachbereich	Zielgruppe
Familienbildung	10 Großeltern und/oder Eltern und Kinder
Zeitbedarf	**Medieneinsatz**
Bildungswochenende (4 Module, gesamt 16 Ustd)	Computer, Beamer, Minidiscrecorder, digitale Fotokamera

Zielsetzung

Stärkung der intergenerativen Kommunikation, Förderung der Erzählkultur in zeitgemäßem Gewand, Verknüpfung klassischer und moderner Medien, mediale Verpackung tradierter Überlieferungen.
Anregung eines Netzwerks zwischen verschiedenen Arbeitsbereichen (Erwachsenen-, Senioren-, Familien-, Kinder-, EDV-Arbeit), Förderung der Medienkompetenz in allen Facetten.

Inhalt

Die TeilnehmerInnen erleben und gestalten die verschiedenen Formen der Märchenerzählung: von mündlicher Überlieferung über die Schriftfassung im Buch bis hin zu eigenen, kreativen, digital erstellten Bild-Produktionen.
Einzelne Phasen:

- Szenengestaltung mit diversen kreativen Bastelangeboten
- Fotografieren der Personen und ihrer Werke (Kamera)
- Überspielen auf Computer (Fotobearbeitungsprogramm)
- Powerpoint-Präsentation
- Märchen als Hörquiz mit Minidiscrecorder in Gruppenarbeit

Abschluss

Ausstellung der erarbeiteten Werke
Aus alt mach neu = Alte Märchen neu verpackt
Theateraufführung begleitet und unterstützt durch Powerpoint

Personal

zwei Dozentinnen aus dem Bereich Familienbildung

Material

Bücher, Bastelmaterial, Theaterutensilien, Computer, Beamer, Minidiscrecorder, digitale Fotokamera

Kontakt

Judith Schmitz und Kornelia Kloesges
Die freiberuflich tätigen Dozentinnen sind gerne bereit, dieses Konzept auch bei Ihnen umzusetzen.

Wir erstellen ein Familienalbum

Gewaltprävention in der Familie

Fachbereich Familienbildung Jugendschutz	**Zielgruppe** 6 Familien mit ihren Kindern Kinder z.T. aus Kindergärten ("Faustlos"- Projekt)
Zeitbedarf 2 Vortreffen; 3 Nachmittagsveranstaltungen; 1 Nachtreffen	**Medieneinsatz** Digitale Fotokamera, Computer, Drucker

Zielsetzung

Vermittlung der Grundzüge von Streitschlichtung unter Geschwisterkindern mit dem Ziel, dass Kinder langfristig lernen, ihre eigenen Gefühle und die ihrer Mitmenschen zu identifizieren. Hierbei wird das Erkennen der Bedingungen wiederkehrender Konfliktsituationen mit Eltern und/oder Geschwistern und von Warnhinweisen gefördert und die Entwicklung alternativer Handlungsmuster zur Konfliktlösung trainiert. Der Problembereich "Konflikt" soll wertfrei gesehen und Ideen für Lösungen den Kindern Stück für Stück überlassen werden. Hierfür wird ein individuelles Familienalbum durch die Eltern erstellt. Der Einsatz der digitalen Fotokamera dient genauer Selbst– und Fremdbetrachtung. Die Fotobetrachtung soll eine Reflexion bei allen Familienmitgliedern anregen. Das Familienalbum soll durch den Einsatz in der Familie nachhaltig wirken.
Die Kooperation von Stadtbücherei Erkrath und Jugendamt Erkrath soll vertieft werden.

Inhalt

Für die Kinder: Vermittlung von Gefühlen und deren Bedeutung, Konstruierung beispielhafter Konflikte und deren Lösungen. Die Eltern benutzen während dieser Übungen und Spiele eine digitale Fotokamera, um typische Momente festzuhalten. Sie führen dies, sofern privat eine Kamera vorhanden ist, auch zu Hause fort. Bei den nächsten Nachmittagstreffen werden Fotos von den Eltern ausgewählt, die dann ausgedruckt werden. Eltern erläutern ihre Auswahl im Teilnehmerkreis.

Ein Fragebogen zur genaueren Identifikation von Konfliktsituationen wird an die Eltern verteilt, den sie je nach Alter mit den Kindern besprechen können. Für die Durchführung ist eine ruhige Umgebung notwendig.

Abschluss

Beim Nachtreffen ohne Kinder steht die Haltung der Eltern in Konfliktsituationen im Mittelpunkt. Material über notwendige Schritte bei Konfliktlösung wird verteilt.
Anleitungen werden gegeben, wie das "Familienalbum" zu Hause einzusetzen ist.

Personal

SozialpädagogIn, MedienpädagogIn, Kinderbetreuung

Material

Digitale Fotokamera, Computer, Drucker, Fragebogen

Kontakt

Stadt Erkrath, Jugendamt, Abtlg. Jugendschutz

> **Bewertung des Projekts durch Jugendschützerin (Andrea Lademann-Kolk, Stadt Erkrath, Jugendamt): Spannend, Gewinn für die Familien, die Aktion ist wiederholenswert.**

Ferien-Videoprojekt

Fachbereich Jugendfreizeit-einrichtungen	**Zielgruppe** Kinder und Jugendliche (6-14 Jahre) (insgesamt 15 Teilnehmer in vier Gruppen)
Zeitbedarf 4 Tage jeweils 6 Ustd.	**Medieneinsatz** Digitale Fotokamera, Videokamera, Computer

Zielsetzung Entwicklung und Stärkung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen durch Gestaltung eines Kurzfilms mit den Schritten:

- Erstellung eines "Drehbuchs"
- Gestaltung der Kulissen und Requisiten
- Anfertigung von Bild- und Filmmaterial
- Schnitt, Umwandlung von Einzelbildern in Filmsequenzen
- Produktion von Film-/Bilddatenträgern zur Vorführung

Anregung bewussterer Mediennutzung durch Vermittlung technischer Kenntnisse, sowie Kennenlernen diverser Produktions- und Manipulationsmöglichkeiten. Förderung der Kommunikation zwischen Kindern und ihren Eltern sowie zwischen Geschwistern durch Präsentation der eigenen Medienproduktion. Stärkung des sozialen Lernens durch Teamarbeit.

Inhalt Im Vorfeld des Ferienprogramms wird mit interessierten Kindern eine "Trickbox" aus Holz angefertigt. Im Deckel einer großen Holzkiste ist ein Loch, durch das die digitale Foto- oder Videokamera Aufnahmen machen kann von dem Geschehen auf der "Bühne", dem Boden der Box. Die beiden Breitseiten sind offen und ermöglichen den Akteuren, das Geschehen zu beeinflussen. Ein Fernseher dient als Regie-Monitor. Durch regelmäßiges Medienangebot im Rahmen der offenen Tür konnte so schon im Vorfeld die Vorstellung der Technik für Kinder und Jugendliche erfolgen.
Einsatz der Trickbox für Fotostories. Dokumentation des Ferienprogramms mit der digitalen Fotokamera. Einsatz der digitalen Videokamera, weil zwei Gruppen statt Trickfilm lieber selbst ins Bild wollten. Anschließend Bearbeitung am Computer.

Abschluss Vorführung der selbst produzierten Filme vor Eltern/Freunden mit anschließender Diskussion. Danach Verteilung der CD mit den eigenen Filmen.

Personal Projektleitung durch Carsten Berg (Fachkraft Medienpädagogik), zwei hauptamtliche MitarbeiterInnen

Material Digitale Foto- und Videokamera, CD-ROM, DV Kassetten, Computer, Software, selbstgefertigte Trickbox, Requisiten, Kulissen

Kontakt Jugendcolloquium e.V., Internationale Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien, Bonn

Familienportraits – Familienfoto

Fachbereich Sozialpädagogische Familienhilfe -Hilfen zur Erziehung	**Zielgruppe** Familien mit Unterstützungsbedarf
Zeitbedarf Einzeltermine	**Medieneinsatz** Videokamera

Zielsetzung Herausführen der Familie aus der Anonymität, d.h. "Sichtbar-Werden". Familienmitglieder können sich als Teil eines Ganzen wahrnehmen und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Förderung von Kommunikation und Interaktion in den Familien und Anregung zu einer aktiven Mitgestaltung der Betreuungssituation.
Der Medieneinsatz ermöglicht Reflexion der Familienstruktur.

Inhalt Diskussion der Idee in Teamsitzung. Nach Zustimmung Information für die mit der SPFH zusammenarbeitenden Familien per Brief und persönlicher Ansprache über Projekt und Frage nach Beteiligung. Verabredung von Aufnahmeterminen in den Räumen der SPFH. Vermittlung der Methode "Stopptrick" an die Familien, die sich in einer gemeinsam verabredeten Abfolge und Aufstellung in einer Videosequenz präsentieren können (s. S. 36). In jeder neuen Aufnahmesequenz kommt ein Familienmitglied in die verabredete Szene dazu, bis die ganze Familie zu sehen ist. Abschließend wird die gesamte Videosequenz gemeinsam betrachtet. Familien werden gefragt, ob sie Einverständnis zu Veröffentlichung der Aufnahmen geben. Die Resonanz der Familien ist sehr positiv.

Abschluss Präsentation des Projekts und der verschiedenen Aufnahmen auf einer SPFH-Veranstaltung

Personal zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Material Videokamera, Stativ

Kontakt SPFH Erkrath, Jugendamt der Stadt Erkrath

Familie filmt

Fachbereich Hilfen zur Erziehung	**Zielgruppe** Eltern und Kinder
Zeitbedarf Verschiedene Termine	**Medieneinsatz** Digitale Videokamera, Computer mit Videoschnittsoftware

Zielsetzung Durch Erstellung eines gemeinsames Films sollen Eltern und Kindern positive gemeinsame Erfahrungen vermittelt werden. Medien werden eingesetzt, um sichtbare, vorzeigbare Ergebnisse zu produzieren. Diese können zur Steigerung des Selbstwertgefühls führen.

Inhalt Drei Arbeitsgruppen werden von Eltern und Kindern gebildet:

Drehbuch – AG
Schauspiel – AG
Film – AG

Die Arbeitsgruppen bereiten den Film in Kleingruppen vor und erstellen ihn gemeinsam.
Innerhalb der Film-AG wird zusätzlich die Entstehung des Spielfilms dokumentiert.

Personal hauptamtliche MitarbeiterInnen

Material Digitalkamera, Computer für Nachbearbeitung, Requisiten etc.

Kontakt Sozialpädagogisches Zentrum Kerpen

Soziale Gruppenarbeit für Jungen

Fachbereich Hilfen zur Erziehung	**Zielgruppe** Familien mit Unterstützungsbedarf
Zeitbedarf nach Absprache	**Medieneinsatz** Digitale Videokamera, Computer mit Videoschnittsoftware

Zielsetzung Den in Betreuung befindlichen Familienmitgliedern sollen im Rahmen des Medienprojektes folgende Kompetenzen vermittelt werden:
Verabredungen einhalten: Wir beginnen das Videoprojekt gemeinsam und führen es bis zum Schluss gemeinsam durch.
Anleitung zur Kooperation bei der Auswahl des Themas, Verteilung der Aufgaben, Durchführung des Projekts.
Erweiterung der Medienkompetenz in den Bereichen Mediennutzung (Umgang mit der Videokamera) und Mediengestaltung (Videobearbeitung).
Erweitern persönlicher Kompetenzen:
Durchhaltevermögen (Überwindung von Frust), disziplin-ertes Arbeiten.

Inhalt Wird diskursiv mit den Beteiligten abgesprochen.

Personal Erziehungsbeistand

Material digitale Videokamera, Stativ, Licht, 2-4 DV-Kassetten ggfs. Computer mit Videoschnittsoftware

Material Stefan Mueller-Gerdes, Bonn, freiberuflicher Erziehungsbeistand

Ferien - Video-Angebot

Fachbereich Hilfen zur Erziehung	**Zielgruppe** 10-12 Kinder (Alter 8-12 Jahre) aus Kinderwohngruppen und den Tagesgruppen, die durch das Kinderhaus St. Michael betreut werden
Zeitbedarf 4 Ferientage	**Medieneinsatz** Digitale Videokamera, Computer mit Videoschnittsoftware

Zielsetzung Den Kindern sollen neue Formen einer sinnvollen Freizeitgestaltung vermittelt werden, um so ihre Kreativität zu fördern. Sie sollen in die Lage versetzt werden, sich neue Medien (Videokamera/Computer) zu erschließen. Konkret bedeutet dies, dass alle einen Computer hoch- und runterfahren können, mit der Videokamera gefilmt und das Schneiden des Films am Computer kennengelernt haben. Jede/r Mitwirkende sollte mindestens 10-mal am Tag gelacht und Spaß an den Aktionen gehabt haben.

Inhalt In den Osterferien 2006 soll an vier Tagen mit den Kindern ein Videofilm gedreht werden. Den Inhalt und die Form des Films sollen Kinder frei wählen können: Musikvideo, Clip, Doku, Soap, einen kurzen Spielfilm oder auch etwas ganz anderes.

- Bis Februar 2006: Einladungen / Anmeldungen
- Kennenlerntag der Kinder / Ausflug zum WDR Köln Bocklemünd
- 1. Tag: Vorstellung, Einführung in das Medium Video/Film, Ideensammlung, evtl. Story
- 2. Tag: Story und Inhalt des Films, Kulissenbau, Schminken, Requisiten, Videomaterial erstellen
- 3. Tag: Filmen und Beginn des Schnitts
- 4. Tag: Schneiden / Vertonen / Auswertung / Termin für die Präsentation festlegen

Personal hauptamtliche MitarbeiterInnen der Wohn- und Tagesgruppen

Abschluss Präsentation des Films.
Weiterer Ausblick: ggf. Wiederholung des Videoprojekts, Erstellung einer Kinderhomepage, Trickfilm mit der Trickbox (evtl. für jüngere Kinder), Fotoworkshop / digital und analog

Material digitale Videokamera, Computer mit Schnittsoftware, Kulissen, Schminke, Requisiten

Kontakt Kinderhaus St. Michael, Wuppertal

Eltern lernen mit ihren Kindern – Kinder lernen mit ihren Eltern

Fachbereich Familienbildung	**Zielgruppe** Familien mit Migrationshintergrund
Zeitbedarf 5 Tage jeweils 9 Ustd	**Medieneinsatz** Computer, digitale Fotokamera, Internet

Zielsetzung

Die generationenübergreifende Integration ausländischer Mitbürger steht bei dem Seminar im Mittelpunkt. (Groß-) Eltern und Kinder sollen gemeinsam ihre Sichtweisen auf die Lebenslage und die Familie entwickeln und austauschen. Die Medien werden hier eingesetzt, um Gesprächsanlässe zu schaffen.
Die soziale Kommunikation der TeilnehmerInnen untereinander soll durch gemeinsames Kinoerlebnis, kreatives Arbeiten und Kochen angeregt werden. Integration wird durch Sprache erleichtert, deshalb werden Sprachkurse in Kleingruppen angeboten. Hier wurden Medien eingesetzt, um die Konzentration zu erhöhen, Hilfen für das eigene Lernen daheim zu geben und die Medienkompetenz zu stärken.
Das Angebot soll die Bereiche Erwachsenenarbeit, Eltern/Kindarbeit, Familie, Familie leben, Sprachförderung, Kreativ und EDV sowie Medienkompetenz miteinander vernetzen.

Inhalt

Es können verschiedene Angebote gleichzeitig stattfinden. Zeitrahmen: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr und 14:00 Uhr – 17:00 Uhr.

- Sprachförderung in Gruppen- und Einzelgesprächen (Erzählcafé)
- Kinobesuch "Schuf Schuf Habibi" mit anschließender Besprechung
- Kommunikation über diverse kreative Bastelangebote, wie schneidern, nähen, kochen und essen, malen, Kollagen erstellen usw.
- Singen und tanzen wie zu Hause
- Fotografieren der Personen und Typ bestimmen oder Gesicht verändern mit "Cosmopolitan My Style 2"
- Stadt kennenlernen (per Rallye und per Internetrallye)
- Sprachkenntnisse verbessern und erweitern über webbasierte Trainings
- Kurs "Schreiben lernen am Computer"

Abschluss

Ein gemeinsames Fest mit selbst gemachtem Essen und Trinken bildet den Abschluss. Dabei darf das gemeinsame Singen nicht fehlen.

Personal

Dozentin EDV (zugleich Projektleitung),
Dozentin Textilgestaltung,
zwei Dozentinnen Sprachförderung,
Kinderbetreuung

Material

Bücher, Bastelmaterial, Eintrittskarten Kino, Verpflegung, Computer, Beamer, digitale Fotokamera

Kontakt

Familienbildungsstätte Rheydt

(Groß-)Elterntag

Intergeneratives Medienprojekt mit russlanddeutschen Aussiedlerfamilien

Fachbereich Familienbildung	**Zielgruppe** Familien mit Migrationshintergrund; 20 Kinder und Erwachsene aus russlanddeutschen Aussiedlerfamilien
Zeitbedarf 1 Nachmittag, 5 Ustd	**Medieneinsatz** Minidiscrecorder, Computer, Audioschnittprogramm in der Radiowerkstatt

Zielsetzung

- Eltern lernen Radioarbeit und Radiowerkstatt kennen
- Kinder und Eltern lernen voneinander
- Herstellung einer breiteren Öffentlichkeit für die zweisprachige Radioarbeit
- Öffnung der Zielgruppe für neue Mitglieder
- Förderung der Medienkompetenz v.a. im Bereich Mediengestaltung (gemeinsame Erstellung eines Jingles/Werbespots für die Sendung "Hallo Deutschland - Privjet Germania" der Russlanddeutschen im Bürgerfunk)
- Stärkung der Kooperation von Jugendamt Ahaus und aktuellem forum, Volkshochschule in Ahaus

Inhalt

Die Gruppe der jugendlichen Spätaussiedler kennt die Radiowerkstatt und arbeitet bereits an verschiedenen Sendungen mit. Jugendamt und VHS laden die Eltern zur Mitarbeit an gemeinsamer Produktion ein. Am Tag selbst die Aufteilung in kleine Gruppen zum Kennenlernen der Technik (Minidiscrecorder, Schnittprogramm in der Radiowerkstatt, Sprecherkabine etc.). Kinder geben dadurch ihre Fähigkeiten als Experten an (Groß-)Eltern weiter. Anschließend Entwicklung "Drehbuch Werbespot" und Umfrage unter Passanten für Beitrag. Kinder sind wieder die Experten: sie zeigen den Eltern, wie aufgenommen wird, wie man im Studio ins Mikro spricht, worauf es beim Radiomachen ankommt. Erste Aufnahmen für die Sendung. Im Mittelpunkt steht dann das praktische Tun der Eltern. Sie sind aufgefordert zu reden und aktiv zu sein.

Abschluss Ergebnisse werden in nächste Bürgerfunk-Sendung eingebaut. Informationsmaterial zum Thema Medienkonsum (teils in russischer Sprache) liegt zur Mitnahme aus. Bericht in örtlicher Presse

Personal Fachbereichsleitung, Praktikantin, TechnikerIn

Kontakt aktuelles Forum, Volkshochschule Ahaus

"Hallo Deutschland – Privjet Germania!"

Mediengestütztes Sprachtraining für Migrantinnen in Deutschkursen

Fachbereich Familienbildung	**Zielgruppe** Frauen mit Migrationshintergrund
Zeitbedarf 12-15 Ustd	**Medieneinsatz** Computer, Internet

Zielsetzung

Das DRK-Familienbildungswerk bietet seit 2003 drei Sprachkurse für Migrantinnen (Meine Mama lernt Deutsch!) mit Kinderbetreuung (Spielend Deutsch lernen!) an. In diesem Rahmen werden sie nun in die Welt von Computer und Internet eingeführt. Ziel ist die Erweiterung der Sprach-, Medien- und Erziehungskompetenz durch:

- erweiterte Übungsmöglichkeiten im Sprachtraining
- gesellschaftliche Teilhabe über Mediennutzung
- Reflexion über Mediennutzung
- kritische Betrachtung des Medienkonsums der Kinder
- kennenlernen von Online-Infos zum Thema Erziehung und Förderung von Kindern im Vorschulalter.

Stärkung der Kooperation von Grundschule Sandheide in Erkrath-Hochdahl und DRK-Familienbildungswerk, KV Mettmann e.V.

Inhalt

Die Sprachkurse finden im Medienraum der Grundschule an acht Computern mit Internetanschluss statt. Neben den Sprachkursen wird eine Einführung für Computer/Internet angeboten. Die Dozentin arbeitet ehrenamtlich (aus DRK-Internetcafé für Senioren in Mettmann), die Sprachlehrerinnen sind Co-Trainerinnen. Migrantinnen (vor allem Marokkanerinnen) machen erste Erfahrungen mit dem WWW und lernen Software für Deutsch als Fremdsprache kennen (Übungsmöglichkeiten).

Im nächsten Schritt wird der Medienkonsum in der Familie thematisiert und reflektiert, sowohl bei den Eltern als auch bei den Kindern.
Ergänzt werden die Sprachkurse durch das Angebot einer Sprach- und Spielgruppe für ausländische Mütter mit Kindern. In diesem Treffpunkt für Frauen mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren vertiefen sie ihre Deutschkenntnisse und tauschen sich über Erziehungsfragen aus.

Personal ehrenamtliche Computer-/Internetdozentin, Sprachkursleiterin, Spielgruppenleiterin

Kontakt DRK-Familienbildungswerk, Kreisverband Mettmann e. V.